

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 42

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

beschäftigung brachten. Von den Rohstoffen ging Tüte im Laufe des Sommers im Preise zurück, schlug aber im Herbst wieder steigende Richtung ein, während im Gegensatz hinzu für Hanf infolge der kleineren italienischen Ernte eine empfindliche Häusse eintrat, die erst im November einer flaueren Tendenz Platz mache.

(Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Der kantonale Gewerbeverband tagte in Zürich und verhandelte über die Revision des eidgenössischen Fabrikgesetzes. In einer Resolution sprach sich die Versammlung für dieselbe aus, weil sie nicht allein im Interesse von Handwerk und Gewerbe liege, sondern ebenso im Interesse der Arbeiterschaft, überhaupt im Interesse der ganzen Volkswirtschaft, und forderte die Handwerker auf, nicht nur persönlich für die Gesetzesrevision zu stimmen, sondern auch in allen Gemeinden eine rege Propagandatätigkeit für die Annahme der Vorlage zu entfalten.

Ausstellungswesen.

Kantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe und Industrie 1924 in Burgdorf, verbunden mit temporären landwirtschaftlichen und Gartenbau-Ausstellungen. Da eine grössere Zahl der angemeldeten Aussteller noch keine genauen Angaben machen konnte bezüglich der Größe des von ihnen beanspruchten Platzes, wurde der Anmeldungsstermin für Aussteller verlängert bis 31. Januar.

Die Pläne der Ausstellung gelangen gegenwärtig sukzessive zur Ausstellung in Bern, Thun, Interlaken, Langnau, Langenthal, Biel und im Jura. Sowohl diese Pläne, als die Zahl der angemeldeten Aussteller beweisen, dass diese kantonale Ausstellung großen Umsang annehmen und den Charakter einer bernischen Landesausstellung bekommen wird.

Eine kantonale Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung in Schaffhausen. Im Kanton Schaffhausen beschäftigt man sich im Schoße des kantonalen Gewerbeverbandes und des kantonalen landwirtschaftlichen Vereins mit der Organisation einer kantonalen Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung; ob es auch möglich sein wird, die kantonalen industriellen Unternehmungen an dem Unternehmen zu interessieren und zu einer aktiven Mitwirkung zu bestimmen, ist noch unabhängig, doch wird es an dahingehenden Bemühungen nicht fehlen.

Die letzte kantonale Ausstellung fand im Jahre 1882 in Schaffhausen statt und es sind somit seither mehr als 40 Jahre verglossen, sodass es wohl gerechtfertigt erscheint, durch die Veranstaltung einer solchen Ausstellung wieder einmal ein Gesamtbild kantonalen Gewerbeslebens und produktiver Tätigkeit zu bieten. Als Ausstellungsort dürfte auch diesmal wieder die Hauptstadt Schaffhausen im Vordergrund stehen, da ihr besonders günstige Platzverhältnisse und passende Gebäudelichkeiten zur Verfügung stehen. Allerdings wäre die Stadt Stein a. Rh. ebenfalls gerne bereit, die Ausstellung zu übernehmen; ihre exzentrische Lage und die ungünstigen Verkehrsvorhältnisse mit den übrigen Teilen des Kantons gestalten aber kaum, sie zu berücksichtigen.

In Bezug auf den Zeitpunkt der Durchführung wurde in einer Vorbesprechung, die diese Woche stattfand, von landwirtschaftlicher Seite geltend gemacht, dass wohl erst das Jahr 1926 in Frage kommen könne, um jede Kollision mit der nächstes Jahr in Bern stattfindenden

schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung zu vermeiden.

Verschiedenes.

† Tapezierermeister **Marius Zimmermann-Schmid** in Zürich 4 starb am 13. Januar nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren.

Die Flugzeughalle in Holzkonstruktion, auf dem Waffenplatz Breitfeld, unmittelbar an der Staatsstraße St. Gallen-Gossau, ist bereits unter Dach und Fach gebracht. Da und dort wird die unmittelbar am Straßenbord erfolgte Aufstellung kritisiert. Man fürchtet, dass beim Flugverkehr daraus Hemmnisse für den Straßenverkehr erwachsen könnten. Anderseits darf nicht vergessen werden, dass die Flugzeughalle von überall her mit dem Auto leicht zu erreichen ist. Es ist noch eine zweite Halle in Aussicht genommen, deren Errichtung Herrn Baumeister Signer in Herisau übertragen worden ist.

Die Hauptergebnisse der Fabrikstatistik vom 26. September 1923 sind vom eidgenössischen statistischen Bureau ermittelt worden. Von 7941 Fabriken standen 309 still. Die gesamte Fabrikarbeiterchaft betrug 337,388 Personen gegen 328,841 im Jahre 1911 und 304,000 nach der summarischen Zählung im Jahre 1922. Im Jahre 1918 machte die Zahl der Fabrikarbeiter 381,170 aus. Rund 42,000 Arbeiter und Arbeiterinnen stehen im jugendlichen Alter von 14 bis 18 Jahren und rund 45,000 sind 50 Jahre alt und älter. Die erforderliche Menge an Pferdekräften macht rund 405,000 aus, während für den eigenen Betrieb 515,000 Pferdekräfte den Fabriken zur Verfügung stehen. Die Erhebung zeigt, dass die Krise ihren Höhepunkt überschritten hat, dass dagegen der Beschäftigungsgrad gegenüber 1911 nur unbedeutend gestiegen ist. Die ausländischen Arbeitskräfte haben an Bedeutung sehr eingebüßt. So ging die Zahl der deutschen Fabrikarbeiter von 26,000 auf 16,000, jene der italienischen von rund 34,000 auf 15,000 zurück.

Schuhabzeichen für Schwerhörige, Taubstumme und Blinde! Nachdem seit einigen Jahren das Schuhabzeichen für Schwerhörige in unserem Lande eingeführt ist und erfreuliche Berücksichtigung gefunden hat, soll es auch auf Taubstumme, Blinde und Schwachsichtige ausgedehnt werden.

In Übereinstimmung mit der für den Automobilismus geltenden Gefahrsfarbe zeigen die drei in der Hauptfarbe übereinstimmenden Schuhabzeichen gelben Grund und als besonderes Merkmal drei schwarze Punkte, welche auf dem Abzeichen der Taubstummen je ein gelbes Zentrum und auf demjenigen der Blinden zwei Durchkreuzungen aufweisen.

Als Armbinde, Brosche oder Veloschild gebraucht wollen sie zur Rücksichtnahme im öffentlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr auffordern. Deren Träger werden daher von den nachgenannten Verbänden zu entsprechender Berücksichtigung und Hilfeleistung angelegensticht empfohlen:

Bund schweizer. Schwerhörigen-Vereine, Zürich.
Société romande pour la lutte contre les effets de la surdité, Genève.

Schweizer. Fürsorgeverein für Taubstumme, Bern.
Schweizer. Zentralverein für das Blindenwesen, St. Gallen.

Verbandstelle für das gemeinsame Schuhabzeichenplakat ist das Schweizer. Zentralsekretariat für Schwerhörigen-Fürsorge, Münsterhof 12, Zürich 1 (Telephon Selinau 8595).